

## Ordnung des Zuchtrings für Deutsche Sperber

Der Zuchtring für Deutsche Sperber ist innerhalb des Erhaltungszuchtvereins der Rasse gegründet worden und daher eingebunden als wichtiger Bestandteil der Vereinsaktivitäten.

Die Bedeutung einer solchen Organisationsform für die Erhaltung und die Einheitlichkeit der Rasseentwicklung steigt vor dem Hintergrund der Bedrohung vieler Rassen durch kleine Bestände und unbekannte Verwandtschaft zwischen den Herden. Die Umsetzung enthält viele Herausforderungen, daher ist die Landschaft der bisher bestehenden Zuchtringe wie auch deren Geschichte sehr verschieden. Wir versuchen mit dieser Ordnung deren Erkenntnisse, soweit sie veröffentlicht sind, mit den eigenen Kenntnissen und Möglichkeiten in Einklang zu bringen, um den bestmöglichen Beitrag zur Bewahrung unserer Rasse zu leisten.

### Ziele

Z1: Die Förderung der **genetischen Vielfalt** dieser bedrohten Landhuhnrasse sowie ihrer Nutzeigenschaften als Reintierzucht.

Z2: Die Förderung der **Einheitlichkeit** der Rasse.

Z3: Die Erhaltung oder Förderung der Eigenschaften, die die **Wirtschaftlichkeit** in einer nachhaltigen bäuerlichen Geflügelhaltung begünstigen. Diese sind Vitalität, Gesundheit, Eizahl, Eigröße, Frohwuchs, Robustheit, Futtermittelverwertung, Wetterbeständigkeit, Krankheitsresistenz und Lebenskraft.

Z4: Der Verkauf von Bruteiern oder Zuchtieren als Beitrag zur **Verbreitung** der Rasse.

Z5: Die Integration der Rasse Deutscher Sperber in eine multifunktionale **Landwirtschaft**, in der sich die Rasse auf Grund ihrer Eigenschaften selbst erhält.

### Organisation

O1: Das **Rotationsschema** ist die Reihenfolge der Weitergabe von Hähnen oder Eiern innerhalb des Zuchtrings.

O2: Die Aufteilung des Zuchtrings in einen **inneren** und einen **äußeren Ring** ist zu erwägen. Dabei werden die Züchter des äußeren Rings die Methoden M1-M12 anwenden und somit einen wichtigen Beitrag zur genetischen Breite leisten. Im inneren Ring würden Methoden M1-M13 angewendet mit dem Anspruch, züchterische Verbesserungen zu forcieren. Die Methoden M14, M15 sind derzeit nicht erfüllbar.

O3: Die **Preisliste** dient der Orientierung der Züchter wie auch der Käufer. Sie verdeutlicht den Aufwand der Ringzucht und stärkt die Wertschätzung der Rasse.

O4: Die **Übergabe der Hähne** kann je nach den Möglichkeiten der Züchter gestaltet werden, die erprobten Methoden nach Wertigkeit sind: fertige Hähne bei einer Ausstellung,

unfertige Hähne bei der Sommertagung, Bruteier. Versandkosten trägt der Versender. Bei Bruteiversand muss selbstverständlich sicher gestellt werden, dass die Tiere aus Eigen- und Fremdbestand eindeutig identifiziert werden können.

## **Methoden**

Die oben genannten Ziele werden mit folgenden Methoden verfolgt:

M1: Die **Verknüpfung mehrerer Herden** zu einem Zuchtring trägt bei zu Einheitlichkeit (Z2), Vitalität, Gesundheit (Z3).

M2: Die **Vermeidung von Inzucht** trägt bei zu Vitalität, Gesundheit, Robustheit und Lebenskraft (Z3).

M3: Ein **Zuchtstamm** pro Züchter, dieser besteht aus den besten eigenen jüngeren Zuchtringhennen der vergangenen Jahre und einem Hahn aus der aktuellen Zuchtringgeneration der Vorgängerin oder des Vorgängers. Zwei Wochen vor Beginn des Bruteisammelns wird der Stamm von anderen Tieren getrennt gehalten (Z1,Z2,Z3).

M4: **Auswahl der Zuchttiere** erfolgt vor allem unter Berücksichtigung von Merkmalen, die auf die Nutzeigenschaften der Tiere schließen lassen und erst in zweiter Linie aufgrund von äußeren Merkmalen (Z3,Z5). (Frage der Kriterien ist noch nicht ausreichend beantwortet)

M5: Mindestens 20 eigene Eier werden ausgebrütet, um eine gewisse **Auswahl** bei den Jungtieren zu ermöglichen (M4).

M6: **Auswahl der Bruteier** erfolgt aufgrund von Gewicht, Farbe, Oberfläche und Form gemäß K3. Zuchten, die solche Eier nicht haben, werden gesondert betrachtet, um das weitere Vorgehen mit Zuchtwart und Zuchtringkoordination abzustimmen (Z3).

M7: **Einkreuzungen** anderer Rassen finden nicht statt (Z1).

M8: **Zuchtaufgabe**. Für den Fall, dass jemand seine Zucht aufgibt, erhält der Zuchtring mindestens Bruteier des betreffenden Zuchtstamms (Z1).

M9: Die regelmäßige **Gewichtserfassung** gemäss K4 während der Entwicklung (Z2,Z3,Z5).

M10: Tiere mit offensichtlichen **Einkreuzungsmerkmalen** sind im Zuchtring nicht erwünscht und solche Rückschlagstiere (genetisch gesehen) müssen von der Zucht ausgeschlossen werden (Z1).

M11: **Industrielles Futter** wie z.B. Legemehl, mit künstlichen Stoffen versetztes Futter in Form von Pellets oder anderem ist nicht erwünscht. Die Verwendung solchen Futters steht der Erhaltung wichtiger Vorteile unserer Rasse gegenüber industriell geprägten Tieren im

Wege und würde die Vergleichbarkeit der Zuchten erschweren (Z3,Z5).

M12: **Datensammlung.** Die Züchter erfassen ihre Informationen nach eigenem Ermessen. Über weitere Details der Erfassung, evtl. Zusammenführung der Daten und deren Vergleich zwischen den Zuchten wie auch die Entwicklung wird erst nach den Erfahrungen mit den ersten Generationen zu entscheiden sein (Z3,Z5).

M13: **Bruteiquote.** Während des Bruteisammelns, besser immer, wird erfasst, welche Eier Topqualität haben und welche nicht, so dass der Anteil bestimmt werden kann (Z3).

M14: **Leistungsbeurteilung.** Bei einer Einzeltierkontrolle über zwei Monate kann aufgrund der einzelnen Legeleistungen, der Bruteiquote und des Brutprotokolls die leistungsstärksten Hennen ermittelt werden. Die Nachzucht der anderen Hennen kann ab diesem Zeitpunkt verkauft werden.

Bei einer Einzeltierkontrolle unter zwei Monate muss die leistungsstärkste Henne über das Brutprotokoll und die Gewichtsdaten der Nachzucht ermittelt werden. Zu diesem Zweck ist es erforderlich, die gesammte Nachzucht in der zweiten, achten und 16. Woche zu wiegen (Z3,Z5).

M15: Die **Entwicklungsverfolgung** von Ei bis Tier vervollständigt die Abstammungsinformation, insbesondere dann, wenn bereits über Einzeltierkontrolle die Henne-Ei-Zuordnung erfolgte (Z1,Z3,Z5).

M16: Die Erfassung des Geschlechts am Schlupftag zur **Bestätigung der Kennfärbung.**

## **Kriterien**

Die Wirksamkeit der Methoden kann durch folgende Kriterien geprüft werden:

K1: Die **Körpermasse** nach einem Jahr gemäss Standard, d.h. 2,5kg bzw. 2kg

K2: Die **Schlupfrate** ist die Anzahl der gesunden Küken im Verhältnis zur Anzahl der eingelegten Eier.

K3: Die **Bruteiquote** ist der Anteil der Bruteier an der gesamten Legeleistung. **Bruteiqualität** heißt: Gewicht (60-65g), Farbe (reinweiß), Oberfläche (glatt) und Form (Regelmäßigkeit)

K4: Die **Gewichtsentwicklung** der Tiere während der Aufzucht nach 2, 4, 8 und 52 Wochen, besser auch nach 1, 16 und 26 Wochen.

K5: Die Erfassung der **Legeleistung** ist ein sehr anspruchsvolles Kriterium. Permanente Einzeltierkontrolle ist hier der Gipfel des Erreichbaren, Einzeltierkontrolle während der Bruteisammelphase eine Vereinfachung, Sammelerfassung für den Zuchtstamm in diesen Varianten sind weitere Vereinfachungen.

K6: Bei der Bewertung des äußereren **Erscheinungsbildes** orientiert sich der Zuchtring

am Geflügelstandard (Musterbeschreibung des BDRG) und im Falle von Ausstellungen an den Bewertungen der Preisrichter.

Die folgende Liste kann bei der Tierbeurteilung helfen:

- breiter Stand
- Großrahmigkeit
- gerader Rücken
- gleichmäßige Sperberung, aber weißer Anfang beim Hahn
- Schwanzwinkel
- große Federbreite
- runde Kammfahne
- fleischiger Kamm weist auf gute Vitalität hin
- roter Streifen mit Punkten weist auf gute Vitalität hin

#### **K7: Die Quote bei der Kennfärbung.**

Eventuell könnte ein Fragebogen zur Tierbeurteilung den Züchtern helfen, die eigene Beurteilung der Tiere zu verbessern. Ebenso könnte ein Bogen zur Erfassung der Daten hilfreich sein.

### ***Preisliste***

Die nachfolgend aufgeführten Preise für Bruteier, Küken, Jung- und Alttiere sind Richtwerte und als Empfehlung für unsere Mitglieder anzusehen.

#### **Bruteier**

je Stück 2,00 Euro (60-65g, reinweiß, symmetrische Form, glatte Oberfläche)

#### **Eintagsküken**

- unsortiert 1-5 Stück je Stück 5,00 Euro
- unsortiert 5-20 Stück je Stück 4,50 Euro
- unsortiert über 20 Stück VB

#### **Jungtiere**

bis zu einem Alter von

- 7 Tagen je Stück 7,00 Euro
- 14 Tagen je Stück 9,00 Euro
- 28 Tagen je Stück 12,00 Euro
- 56 Tagen je Stück 15,00 Euro
- 98 Tagen je Stück 18,00 Euro

bis zur Legereife je Henne 25,00 Euro - je Zuchthahn 30,00 Euro

mit guter/sehr guter Bewertung auf einer Lokalschau mit einem Aufschlag von 10-20 Euro je Tier

mit hv/v-Bewertung auf einer Bundesschau mit einem Pauschalpreis von 50,00 Euro je Hahn oder Henne.